

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 2.

Freitags, den 6. Januar

1843.

Das sächsische Censurwesen.

(Fortsetzung zu Nr. 85 d. vor. Jahrg.)

Stellten wir uns in den vorigen Abschnitten die Aufgabe, die frühesten Censurverhältnisse Sachsen's näher ins Auge zu fassen, so ist nunmehr unsere Aufgabe die: 1) zu sehen, wie sich die sächs. Censur gestaltete während der französischen Suprematie und 2) welches gegenwärtig die Function der Censur ist.

Was die erste der genannten Fragen anlangt: „wie gestaltete sich die sächs. Censur während der französischen Suprematie?“ so könnten wir uns wohl hier mit einer ganz allgemeinen Antwort begnügen, mit einer Antwort, die sich jeder leichtlich selbst geben könnte. Da sich's jedoch hier hauptsächlich darum handelt, die Grundsätze näher kennen zu lernen, auf welche in Sachsen während der verschiedensten Zeitperioden das Institut der Censur basirt war, so dürfte es doch auch nicht am unrechten Orte sein, hier wenigstens die Dinge schärfer hervorzuheben, durch welche namentlich unsere Censur in der Zeit der Fremdherrschaft zu einem in der That höchst beengenden Institut umgestaltet ward. Die dabei in Betracht kommenden Beweisstellen aus den sächs. Gesetzsammlungen befinden sich im Cod. August. III. Fortsetzung I. Abtheilung 3ter Anhang, und die erste hierher gehörnde Verordnung ist ein Rescript vom 12. Septbr. 1807, betreffend die Censur katholischer geistlicher Schriften. In dieser Verordnung wird festgesetzt, daß „die Censur der in den sächs. Landen zum Druck zu bringenden römisch-katholischen dogmatischen, liturgischen, Erbauungs- und zu dem Unterrichte in dem römisch-katholischen Glaubensbekenntnisse bestimmten, nicht minder theologisch-polemischen, ingleichen die Geschichte der römisch-katholischen Kirche betreffenden Schriften, welche von katholischen Verfassern herrühren, durch den jedesmal in den sächs. Landen anwesenden Vicarium apostolicum, oder diejenigen katholischen Geistlichen, welche von ihm Auftrag erhalten, verrichtet werden sollen.“ Dabei wird aber hinzugefügt — und dies ist zugleich die Stelle in dem Rescript, auf welche wir namentlich hinweisen zu müssen glau-

ben —: „Bemeldete Censoren haben sich auch nach dem im Jahre 1779 gemachten Censur-Regulative, insoweit solches nach den neuesten Ereignissen annoch Anwendung findet, zu richten.“ Dieses Censur-Regulativ ist oben in Nr. 85 d. Bl. ausführlich gedacht worden, und erinnert man sich der politischen Ereignisse, welche nur kurze Zeit vor dem Erlass des ebengenannten Rescripts erfolgt waren, so kann man nicht in Zweifel sein, worauf die zuletzt angeführten Worte des Rescripts zielen. Das Ereigniß, welches unzweifelhaft den entschiedensten Einfluß auf den Erlass dieses Rescripts äußerte, war der am 11. Dec. 1806 zu Posen abgeschlossene Friede zwischen Frankreich und Sachsen, in welchem es ausdrücklich hieß: „Da die Gesetze und Acten, welche das in Deutschland bestehende Recht des Gottesdienstes bestimmen, durch die Auflösung des ehemaligen deutschen Reichskörpers abgeschafft und übrigens nicht mit den Grundsätzen verträglich sind, auf welche die Conföderation gegründet ist; so soll die Ausübung des katholischen Gottesdienstes im ganzen Königreiche Sachsen der Ausübung des lutherischen Gottesdienstes ganz gleich gestellt werden, und die Unterthanen beider Religionen (Confessionen), ohne Einschränkung, die nämlichen bürgerlichen und politischen Rechte genießen.“ Und war in der Zeit, als die Bedingungen dieses Friedens der Offentlichkeit übergeben wurden, die Vermuthung, daß Napoleon die eben angeführte Bedingung aus Gefälligkeit für Friedrich August dictirt habe, so ist es auf der andern Seite auch mehr als wahrscheinlich, daß dies ganze Rescript vom 12. Septbr. 1807 einzig und allein nur eine man kann wohl sagen politische Erhebung des Katholizismus in Sachsen zur Absicht hatte. Welche Motive freilich den Gesetzgeber dabei vorzüglich leiten mochten, braucht hier nicht erst noch auseinandergesetzt zu werden, aber daß jedenfalls der Zusammenhang der Dinge der war, wie wir ihn eben angaben, scheint auch noch daraus besonders hervorzugehen, daß in dem Frieden rücksichtlich der angeführten Bestimmung ausdrücklich gesagt war: „Se. Majestät der Kaiser macht dies zu einer ganz besonderen Bedingung.“

3

10r Jahrgang.

Weit einflussreicher aber auf die Gestaltung der sächs. Censur war die im Jahre 1811 erfolgte Anstellung eines besonderen politischen Censors in Leipzig, und ein Generale vom 28. Novbr. 1811 gibt uns hinlängliche Auskunft sowohl darüber, welche Schriften der Censur dieses Censors unterworfen, als auch über die Obliegenheiten, welche denselben auferlegt wurden. Was das Erstere anlangt, so wird hier festgesetzt, der unmittelbaren Censur dieses politischen Censors sollen alle und jede in den Buchdruckereien zu Leipzig zum Druck kommende politische, historische, statistische und geographische Schriften unterworfen sein, insoweit sie die Geschichte des Tages und der neuesten Zeitereignisse und Staatenverhältnisse, und zwar von und mit dem Jahre 1788 zum Gegenstande haben, sie mögen nun in der Form ausführlicher, systematischer und kritischer (!) Werke, oder von Journals, Zeitungen und Flugblättern erscheinen, sie mögen für Rechnung dortiger Verleger, Verfasser oder Herausgeber, oder für Rechnung auswärtiger dergleichen zu Leipzig gedruckt werden. Was aber die Obliegenheiten anlangt, die dabei diesem politischen Censor ganz besonders auferlegt wurden, so liefern dieselben namentlich einen Beweis, wie sehr Sachsen sich in der damaligen Zeit den Forderungen des fremden Machthabers fügen musste, und mit welcher fast beispiellosen Aengstlichkeit von denen, die an der Spitze des Staates standen, darüber gewacht ward, daß diesen anmaßenden Forderungen in keiner Weise zuwidergehandelt werde. Ja, der dem genannten Generale beigegebene Extract der Instruction für diesen politischen Censor ist vielleicht das merkwürdigste Actenstück von allen, die sich über die Censurverhältnisse Sachsens vorfinden, und wohl dürfte es nicht am unrechten Platze sein, denselben wenigstens im Auszuge unseren Lesern mitzutheilen. Gleich von vorn herein wird auf das schon mehrfach erwähnte Censurregulativ von 1779 verwiesen, dabei aber noch die Bemerkung beigefügt, daß die dort aufgezeichneten Vorschriften nur zu beobachten seien, insoweit sie nicht durch gegenwärtige Instruction eine Abänderung litten. Die Hauptstellen aber dieses Instructions-Extracts lauten folgendermaßen: „Insbesondere wird der politische Censor bei Durchsicht der zu seiner Censur kommenden Schriften seine ununterbrochene Aufmerksamkeit darauf richten, daß in ihnen etwas, das der Religion, dem Landesherren, dem Staate und dem von Ihr. Königl. Majestät angenommenen politischen Systeme zu wider läuft nicht enthalten sei, und daß in ihnen etwas nicht vorkomme, was als herabwürdigende und unbescheidene Kritik oder Schmähung gegen die Verfassung, Anstalten oder Anordnungen anderer in Europa bestehender Staaten, deren Regenten und Diener, oder als ehrenrührige Beleidigungen gegen Privatpersonen, angesehen werden könnte, oder diese Tendenz in Anspielungen und Vergleichungen ausdrückte, oder wodurch Nachrichten verbreitet werden, welche von dem Staate, den sie betreffen, vor das Publikum nicht bestimmt sind.“ Kämen aber, heißt es weiter, dem politischen Censor dergleichen Schriften zu Gesicht, so solle er denselben sein Vidi versagen und deren Druck nicht anders, als nach Weglassung der anstößigen Stellen gestatten. Fast naiv aber kann man es nennen, wenn am Schluß dieser Verfügung noch die Bemerkung beigegeben wird: „eigen-

mächtige Abänderungen oder Verbesserungen der ihm (dem polit. Censor) anstößig scheinenden Stellen in denen ihm zur Censur vorgelegten Schriften hat er sich gänzlich zu enthalten.“ Wie hemmend ein solches Gesetz auf alle und jede schriftstellerische Thätigkeit einwirken mußte, fällt von selbst in die Augen. Und dennoch ist das Angeführte noch nicht Alles; in dem Instructions-Extract heißt es ausdrücklich noch, daß der politische Censor selbst auch auf die in andern Städten des Königreichs gedruckten und erscheinenden, in sein Censurfach einschlagenden Schriften mit gleicher Strenge seine Aufmerksamkeit zu richten und zu dem Ende mit den in den Meß- und Bücherkatalogen, den gelehrten und politischen Zeitungen, Journals und sonstigen Zeitschriften befindlichen Bucherverzeichnissen sich bekannt zu machen und die in ob bemeldetes Fach einschlagenden Schriften einzusehen habe. Wenn es aber endlich noch heißt: „insbesondere wird derselbe (der polit. Censor) sein Augenmerk auf alle und jede, auch außerhalb Leipzig, in hiesigen Landen erscheinende Flug- und Zeitschriften, Tageblätter und Zeitungen, ohne Unterschied ihres Inhalts, richten, und nachsehen, ob in selbigen etwas, so dessen ihm ertheilten Censurvorschriften in politischer Rücksicht zuwiderliefe, enthalten wäre, welchenfalls von ihm wegen Requisition der Obrigkeit des Ortes, wo die Schrift herausgekommen, in dem oben beschriebenen Maße das Nöthige zu besorgen ist,“ — so kann man in der That nicht begreifen, wie sich nur ein einziger Mann finden konnte, der es wagte, sich dieser wahrlich herkulischen Arbeit zu unterziehen. Und dennoch fand sich Einer und diesem wurde, wie aus einem Generale vom 7. Aug. 1812 zu ersehen ist, der Charakter eines Hofreths aus der vierten Classe der Hofordnung gnädig beigelegt!

(Schluß folgt.)

Zur Groschenfrage.

Die unterzeichneten Frankfurter Buchhandlungen werden, so lange nicht ein Münzfuß eingeführt wird, welcher der Gesamtheit besser entspricht, als dies mit dem Sächs. Neugr.-System der Fall ist, ihre Rechnungen nach wie vor in bisheriger Weise, nämlich den Thaler zu 24 Gr. führen.

Andredische Buchhandlung.	Benjamin Krebs.
Gerd. Boselli.	W. Küchler.
H. L. Brönnner.	J. B. Meltinger.
Döringsche Buchhandlung.	Aug. Österreith.
Gebhard & Koerber.	J. D. Sauerländer.
Joh. Christ. Hermannsche Buchh.	Schmerbersche Buchhandlung.
Jägerische Buchh. Pap. u. Bandl. Hdlg.	J. P. Streng.
C. Bügel.	F. Barrentrapp.
C. Bügel Sohn.	Weschesche Verlagsbuchhandlung.
G. F. Keitembeil.	Friedrich Wilmans.
C. Koerner.	Heinr. Zimmer.

Die unterzeichneten Handlungen werden nach wie vor ihre Buchhändler-Rechnungen in Thaler zu 24 Gr. gerechnet führen.

Cassel, im Decbr. 1842.

J. J. Böhne.
J. G. Kriegersche Buchhandlung.
J. Buchardische Buchhandlung.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[69.] Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:
„Sylvesterfeier der Bürger-Gesellschaft „Vorwärts!“
 Von A. d. Brennglas.

Auch unter dem Titel:
Berlin wie es ist — und trinkt XVII. Heft.

Mit einem color. Titelkupfer.
 8. geh. in Umschlag. Preis $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggf.) = 24 kr. C.-M.
 — 27 kr. rhein.

Dieses Genrebild wird sicher denselben außerordentlichen Beifall finden, wie das des XVI. Heftes: „Herr Buffey in der Barock-Gesellschaft“, und sehr schienigst gefäll. Bestellungen entgegen.

Leipzig, 28. December 1842.

Hochachtend und ergebenst
Jgn. Jackowiz.

[70.] Bei Fritzsche und Sohn erscheint und wird in 10 bis 14 Tagen versendet:

Die Judenfrage von Bruno Bauer,
 näher beleuchtet von Dr. Gust. Philippson.

Geh. 5— $7\frac{1}{2}$ Ngr. (4—6 ggf.)

Wir bitten die Wahlzettel ges. recht schnell an uns zurückzugehen zu lassen.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
 Musikalien u. s. w.

[71.] Von meiner
Taschenausgabe von Soulié's Romanen

ist so eben erschienen:

Jung und alt (si jeunesse savait, si vieillesse pouvait). 4.—6. Bdchn. (Das Ganze giebt 12 bis 14. Bdchn.) Das Schloß in den Pyrenäen, 1. u. 2. Bdchn. (Das Ganze giebt 6—8 Bdchn. und das 2. u. 3. Bdchn. sind bereits im Druck).

Ein Haus zu verkaufen, 1 Bdchn.

Christine in Fontainebleau, 1 Bdchn.

Sie habe diese in der nämlichen Anzahl wie die früher erschienenen 6 Bändchen dieser Taschen-Ausg. versandt.

L Der Preis für das Bändchen von ca. 7 Bogen ist $7\frac{1}{2}$ Ngr. ord. mit $\frac{1}{3}$ Rab., gegen baar mit 50% Rab.

Q. Fort in Leipzig.

[72.] So eben ist an diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung verlangten, gesandt:

Crusius, G. J. E., Geschichte der vormals Kaiserlichen freien Reichsstadt Goslar am Harze. 6. 7. Heft. à $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggf.).

Osterode & Goslar.

A. Sorgesche Buchhandlung.

Französische Neuigkeiten

eingegangen bei

Alexander Duncker, königl. Hofbuchhändler
 in Berlin.

Oeuvres de George Sand. Nouvelle édition.

Vol. VI. Lélia I. gr. in-18. Paris. $26\frac{1}{4}$ Ngr. (21 ggf.) n.

Vol. I à V versandte ich à cond. an diejenigen Handlungen, welche mir bereits ihre Bestellungen für ausländisches Sortiment anvertrauten. Ich bitte nun den festen Bedarf zu verlangen.

Gleichzeitig ging bei mir ein und steht oben bezeichneten Handlungen auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

Un hiver à Paris,

Tableau de moeurs contemporaines

par **M. Jules Janin.**

Dix-huit magnifiques gravures sur acier par les premiers artistes de Londres, d'après les dessins de M. Eugène Lami.

Livr. I. gr. in-8. Paris. $8\frac{1}{10}$ Ngr. (6 $\frac{1}{2}$ ggf.) netto.

Napoléon en Egypte

Waterloo et le fils de l'homme

Poèmes par Barthélémy et Méry

Édition illustrée

par **Horace Vernet et Hte Bellangé.**

Livr. I. gr. in-8. Paris. $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 ggf.) netto.

Roland Furieux.

Traduction nouvelle par **M. V. Philipon de la Madeleine.**

Illustré par T. Johannot, Baron, Français et C. Nanteuil.

Livr. I. gr. in-8. Paris. $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 ggf.) netto.

Petites Misères de la vie humaine.

Texte par Old-Nick — Gravures par Grandville.

Un magnifique Volume. gr. in-8. $4\frac{1}{2}$ netto.

Un Million de faits. Aide-Mémoire universel des sciences, des Arts et des lettres etc. in-8. Paris. $3\frac{1}{2}$ n. Bonamy, C., Atlas d'anatomie descriptive du corps humain dessiné par Em. Beau. Livr. 1 à 14. gr. in-8. Paris, en noir à $16\frac{1}{4}$ Ngr. (13 ggf.) netto, colorié à $1\frac{1}{2}$ netto.

Brunel, J., Histoire générale de l'artillerie. 2 Vol. gr. in-8. Paris. Avec atlas. $4\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$ Ngr. (4 $\frac{1}{2}$ 6 ggf.) n.

Album, B. Wilhelm contenant vingt-neuf morceaux choisis avec accompagnement de Piano. gr. in-8. Paris. $2\frac{1}{2}$ netto.

[74.] Um von dem, bei mir erschienenen, vortrefflichen
F r a n z ö s i s c h - d e u t s c h e n
 und
d e u t s c h - f r a n z ö s i s c h e n
H A N D W E R T E R B U C H
 von
Dr. J. A. E. Schmidt,
 Professor der neuern Sprachen an der Universität Leipzig.
2 Bände von 230 Bogen,
 einen grössern Absatz zu erzielen, habe ich mich entschlossen, es auf
2 Thaler

herabzusetzen.

Gegen baar liefere ich es mit

50 pro Cent,

und gebe auf

12×1, 25×3, 50×7, 100×15 Frei-Exemplare.

Sie haben aber nicht nöthig, eine grössere Partie auf einmal zu nehmen, da ich Ihnen am Schlusse eines jeden Jahres für die im Laufe eines Jahres bezogenen Exemplare die Frei-Exemplare nachliefere.

Das Schmidt'sche Wörterbuch ist unbedingt das beste und vollständigste von allen bis jetzt erschienenen Wörterbüchern, und die Vortheile, welche ich Ihnen gewähre, sind so bedeutend, dass es sich wohl lohnt, wenn Sie sich recht thätig dafür verwenden.

Philip Reclam jun.

[75.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig.

Alkan, Op. 17. Finale p. Pfe à 4 Mains. 15 Ngf.
Bockmühl, Op. 24. Souvenir de Bellini. Fantaisie p. Violoncelle av. Pfe. 1 Ngf.

Franchomme, Op. 28. Hommage à Onslow. Fantaisie p. Violoncelle av. Orchestre. 1 Ngf 10 Ngf, av. Pfe. 20 Ngf.

Labitzky, Op. 87. Dublin-Walzer f. Orchester 1 Ngf 20 Ngf, f. Pfe zu 4 Händen 20 Ngf, f. Pfe 15 Ngf, im leichtesten Arrangement f. Pfe. 10 Ngf, f. Flöte 5 Ngf.
 — Op. 86. Die Elfen. Walzer f. Flöte 5 Ngf.

Lutz, Op. 9. Le Retour au Chalet. Rondo pastoral p. Pfe. 12½ Ngf.

Marschner, (A. E.) Op. 17. Délices de l'Opéra italien. 6 Morceaux élégantes p. Pfe. Liv. 1—3. à 12½ Ngf.

Maurer, Op. 82. Troisième Concertino p. Violon av. Orchester 1 Ngf 25 Ngf, av Pfe. 25 Ngf.

Rosellen, Op. 48. Fleurette. Romance de Mlle. Puget variée p. Pfe. 20 Ngf.

Rosenhain, Op. 36. Grande Valse p. Pfe. à 4 Mains. 20 Ngf.

Schad, Les Plaintes de la jeune Fille. Ballade de Schubert. p. Pfe. 12½ Ngf.

Straup, Op. 21. Das Auge. An die Geliebte. Das Waldkirchlein. 3 Lieder m. Pfe. 10 Ngf.

[76.]

Benachrichtigung.

Fr. Höfstadt's Gothic ABC Buch
 betreffend.

Da mehrere Buchhandlungen Text-Bogen und Vorlegebücher dieses Werks als defect verlangen, die noch gar nicht erschienen sind, so zeigen wir hiermit an, daß die erste und zweite Lieferung des Gothicen ABC-Buches nachstehendes enthält:

1. Vom Text: die Vorrede, die Einleitung, Seite I—XII und Bogen 1—18 nebst einem Titel in Topen und zwei Titelblätter in Steindruck, wovon der eine zu den Vorlegebüchern gehört.
2. Von den Vorlegebüchern: d. Tafeln I—XII. XIII. A. XIII. B. XX. XXIV. XXV. XXVIII. XXIX. XXXII.

Mit der dritten und vierten Lieferung folgen die übrigen Bogen des Textes und die noch fehlenden Vorlegebücher nach.

C. Schmerber'sche Buchhandlung
 (Nachfolger: H. Keller.)
 in Frankfurt a/M.

[77.] Die neue und schöne Ausgabe von
Mozart's 10 Original-Quartetten

nebst Fuga, für 2 Viol., Viola et Vle. ist nun beendet, und sind dieselben noch einige Zeit zum Subscriptionspreise von 17½ Ngf für jedes Quartett und 10 Ngf für die Fuga mit 25% Rabatt für alte Rechnung zu beziehen.

Berlin, d. 20. Decbr. 1842.

Carl Paez.

[78.] Bei L. Trautwein in Berlin ist in Commission erschienen:

Genrebild: Redaction. Pr. 2½ Mgr.

Dieses Bildchen zeichnet sich eben so sehr durch schlagenden Witz als durch seine Einfachheit und Klarheit aus.
Wird einzig und allein auf Verlangen verschickt, à cond. kann ich es nur in einfacher Anzahl gewähren.

[79.] Mir ist in Commission übergeben worden:
L. H. Löwenstein, Stimmen berühmter Christen über den Damaszener Blutprozeß. Als Anlage zu der Schrift:

Damascia.

geh. Preis 10 Mgr. (8 ggf.) ord. — 7½ Mgr. (6 ggf.) netto
baar

Frankfurt a/M., im December 1842.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhdg.
F. G. Suchsland.

[80.] So eben ist bei George Westermann in Braunschweig erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zu haben:

Der Krieg mit China

von seinem Entstehen bis zum gegenwärtigen Augenblicke.

Nach dem Englischen
des Comm. J. Elliot Bingham

von

Dr. B. F. Q. Petri.

2 Theile 12. mit Charte von China. Belinp. geh. 3 ¼

Dieses vor wenigen Wochen in London herausgekommene höchst interessante Werk enthält eine ausführliche und anschauliche Darstellung der Hauptereignisse des merkwürdigen chinesisch-englischen Krieges, welche die lezte Katastrophe herbeigeführt haben, nebst gründlicher Entwicklung der eigentlichen Veranlassung desselben und unpartheilicher Würdigung der Streitfrage. Dabei liefert der Verfasser viele erhebliche Beiträge zur Naturgeschichte, Geographic und Statistik von China, und giebt eine Menge neuer Notizen über Sitten und Gebräuche, Cultus, Kunst und Wissenschaft seiner Bewohner, so daß das Ganze, als Vervollständigung und Bereicherung der gesammten, das chinesische Reich betreffenden Literatur, eine höchst willkommene Erscheinung sein wird.

[81.] Nachstehende interessante und zweckmäßig ausgestattete Romane haben so eben die Presse verlassen und sind gegen baar mit 50 %, festverlangte Exemplare mit 40 % und in neue Rechnung mit 33⅓ % zu beziehen: Die letzte Soirée d. Gräfin Tolfa, v. d. Verfasserin der Gräfin Clara v. Löwenmark. 2 Theile Belin-Pr. 8. 1843. 3 ¼ 10 Mgr. (3 ¼ 8 ggf.)

Ottomar, d. Rächer d. Verstümmelten, v. d. Verfasserin des Turniers zu Nürnberg. 2 Theile. 8. 1843. 2 ¼. Werner, Ottobald, d. „Kaisers Traum“ geschichtliche Novelle. 1843. 1 ¼.

Reybaud, Ch., „Esther v. Chazeuil“ oder: Gott rächet die Todten. 8. 1843. Belin-Pr. 15 Bogen. 1 ¼.
Gera, im Novbr. 1842.

Heinsius'sche Verlags-Buchhandlung.

[82.] Zur Unterstützung der hilflosen Familie eines vertriebenen Schriftstellers ist bei mir gegen baar zu haben:

Herwegh's Briefe an den König von Preußen.

Ich habe hierfür keinen Preis bestimmt. Jede Gabe nehme ich dankbar an.

Ph. Reclam jun. in Leipzig.

[83.] Von den

Blättern für christliche Erbauung

herausgegeben

von

protestantischen Freunden,

red. von Archidiacl. Dr. Fischer.

gr. 4.

ist nun der erste Band von 26 Nummern (halbe Bogen) vollständig erschienen, und danke ich den Herren Collegen, welche sich so thätig und erfolgreich dafür verwandten, und daß durch die Verbreitung des Lichteis förderter, im Namen der Herren Herausgeber herzlich. — Der 2. Band beginnt unter den günstigsten Aussichten, da sich der Absatz der „Blätter“ trotz dem, daß er nur auf einen kleinen Theil Deutschlands beschränkt war, bis auf nahe an 4000 steigerte, und noch stets im Zunehmen begriffen ist; dies beweist deutlich, welchen Beifall sie fanden und welcher großen Verbreitung sie noch fähig sind, und ersuche ich die geehrten Collegen, namentlich die, in deren Wirkungskreise sie noch nicht Wurzel fassten, sich möglichst dafür zu verwenden. — Ich fürchte um so weniger eine Fehlbitte zu thun, als Sie durch Erfüllung derselben nur für das „Gute“ wirken. — Ihre Bemühungen aber auch in diesem Jahre lohnender für Sie sein werden, da ich nun in den Stand gesetzt bin,

auf 12—1, 25—3, 50—7, 100—15 Freieremplare

zu gewähren.

Der außerordentlich billige Preis bleibt, wie bisher, 5 Mgr. mit 25 % Rab. für den Vierteljahrgang von 13 Nummern; auch werden ferner von Zeit zu Zeit „Mittheilungen für protestantische Freunde“ gratis beigegeben werden. — Probenummern, so wie compl. Exemplare des ersten Bandes à Cond., stehen auf Verlangen zu Diensten.

Gern bin ich bereit, Anzeigen beizulegen, was sicher von gutem Erfolge sein würde, und berechne ich an Beilagegebühren per Tausend 15 Mgr. Leipzig, December 1842.

A. F. Böhme.

[84.] Raumer, Geschichte der Hohenstaufen. 2. Aufl. Lpzg, 1840—42. 6 Bde. Hbfsz. Neu. Ohne Kupfer. (Ldnpr. 12 ¼.)

Barnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten. Mannh. u. Lpzg, 1837—42. 6 Bde. Hbfsz. Neu. (Ldnpr. 14 ¼ 15 Mgr.) sind bei mir mit 25 % zu bekommen.

Fr. Aug. Krüger, Antiquar.

Leipzig, Neumarkt No. 13/21.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[85.] Ich suche:

1 Ciceronis orat. III. ed. Heusinger, Eisenach 1749.

Th. Pergay.

[86.] Ferd. Hirt sucht und bittet um Zusendung:

4 Butefisch, Anweisung für Lehrlinge der Wundärztekunst. (Lotter & Sohn. in Augsburg 1773). Meissner in Braunschweig.

[87.] Nestler & Melle in Hamburg suchen:

1 Siona, Taschenbuch, (Pfautsch in W.) sämmtl. Jahrgänge.

[88.] G. Winiarz in Lemberg sucht unter vorheriger Preisankündigung:

- 1 Pantaleon Eschenbrender S. J. Theatrum lyricum. Coloniae et Francos. 8. 1768.

[89.] G. Geibel sucht unter baldiger Preisangabe:

- 1 Book of beauty 1840. London.
1 Barbasae collectanea doctorum. Venetiis 1716. oder
Lugd. 1656. 4. Band d. aparte.

[90.] Wir suchen:

- 1 Abenzohar, rectificatio medicationis. Fol.
1 Alsaharavii liber theor. et pract. medicinae. Fol.

A. Asher & Co.

[91.] Franz Nöideke in Karlsruhe sucht:

- 1 Kombst, Aktenstücke des deutschen Bundes 1838.

[92.] Die L. F. Nieder'sche Buchh. in Stuttgart sucht:

- 1 Pabst, Anleitung zur Rindviehzucht mit 9 lithogr. Tafeln.
fehlt bei Gotta.

[93.] E. F. Steinacker in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangeige:

- 1 Geschichte der Erscheinungen und Prophezeihungen des J. A. Müller. Wilmans. 1816.
1 Gleim's Gedichte nach Walther von der Vogelweide. Halberstadt. 1779.

[94.] G. D. Baedeker in Essen sucht und bittet um Preisangeige:

- 1 Walter Scott's Ivanhoe übers. 5. u. 3. (Gebr. Schumann).
1 Fontainebleau. 2. Bd. (Heyse).
1 Pichler, Friedrich der Streitbare in 4 Bden. 8. 3. Band.
1 Storch, der Fanatiker 2. Bd.
1 Wilson, Eringle's Schiffstagebuch. 1. Bd. (Vieweg).
1 Fr. Jacobs Auswahl 2. od. Frauenspiegel 2. Bd. (Enobloch).
1 Lafontaine, Arkadien. 3. Bd.
1 — das Testament. 1. Bd.
1 Spies, Hans Heiling. 1. Bd.
1 Bürgers Werke. L.-A. 2. u. 6. Bd. (Dieterichs).
1 Gellert's Schriften. 10 Bände. 2. Bd. 1784.
1 Lichtenberg, verm. Schriften. 1. Bd.
1 Ernst Wagners Schriften in 12 Bänden. 5.
1 Schopenhauers Schriften in 24 Bdn. 2., 7., 19—24.
1 Spindler, der Invalid. 4. Bd.
1 — der Jude. 2. Bd.

Übersetzungs-Anzeigen.

[95.] Bei mir erscheint nächstens in Übersetzung:

Eva St. Clair and other tales by G. P. R. James,
welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.
Leipzig, 31. Decbr. 1842.

Ch. E. Kollmann.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[96.] Weninger's heiliger Liebesbund, 4. Aufl.
geht zu Ende, erbitte mir daher die noch à cond. lagernden
Exemplare schleunigst zurück.

Gräb, 20. Decbr. 1842.

F. Ferschl'sche Buchhandlung.

[97.]

Vermischte Anzeigen.

Statt Circular's.

Erfurt, am 31. Dec. 1842.
Ein schon zwei Jahre mit wenigen Unterbrechungen anhaltendes Brustübel, das erst jetzt mich wieder schon seit 7 Wochen an das Krankentager festelt, bestimmt mich, mein Sortimentsgeschäft unter dem heutigen Tage aufzugeben.

Die Besorgung der Continuationen von Büchern und Zeitschriften hat die läbl. Reyer'sche Buchhandlung hier übernommen, und ersuche ich die Herren, hiervon Notiz nehmend, derselben diese Fortsetzungen und Restände zu kommen zu lassen.

Ich werde diesmal schon früh remittiren, und erlaubt es mein Gesundheitszustand, wieder selbst nach Leipzig kommen, jedenfalls aber alle meine Verpflichtungen lösen.

Meine hiesige Firma erlischt somit und bitte ich, alle ferneren Zusendungen an mich zu unterlassen. Ob ich ganz aus dem Kreise meiner geschätzten Collegen, unter denen ich so viele liebe Freunde und Bekannte hätte, scheide oder nicht, hängt von der Badekur, die ich brauchen werde, ab. Mein kleiner Verlag wird in Leipzig ausgeliefert.

Mit achtungsvollem Gruße

Ludwig Hilsenberg.

Verlags-Veränderung.

Die bisher bei B. G. H. Schmidt in Nordhausen erschienene:

Berg- u. hüttenmännische Zeitung

mit Berücksichtigung der Mineralogie und Geologie.

Redigirt von Dr. **Carl Hartmann.**

Jährlich 52 Nummern mit vielen lith. Beilagen u. Tabellen.

Preis 5,- mit 25 % u. d. 6. Exempl. frei,

ist mit allen Vorräthen in den Verlag des Unterzeichneten übergegangen, und wird der 2. Jahrgang 1843, in erweiterter Form und unter der thätigen Mitwirkung mehrerer neu hinzutretener ausgezeichneter Männer vom Fach erscheinen.

Die Verpflanzung der Berg- u. hüttenmännischen Zeitung auf den ihr angemessenen Boden, des Hauptes des Berg- und Hüttenwesens Deutschlands, kann nur günstig auf ihr Gedeihen wirken, und es steht zu hoffen, dass sich der vielseitige Beifall, dessen sich die Zeitung bisher schon zu erfreuen hatte, immermehr verbreiten und vergrössern werde.

Ich ersuche diejenigen verehrl. Handlungen, welche Absatz für diesen Zweig der Literatur haben, um schleunige Angabe ihres Bedarfs für 1843 in fester Rechnung oder à condition

an Probenummern 1, 2,

u. Versendungsbriefen.

Da ich das 6. Exempl. d. Zeitung gratis, mithin beinahe 40 % Rab. gebe, so glaube ich meine verehrten Geschäftsfreunde nicht vergebens um recht thätige Verwendung ersuchen zu dürfen; — lohnend sind hier ihre Bemühungen gewiss.

Um den neu hinzutretenden Abonnenten die vollständige Anschaffung dieses fortlaufenden Repertoires des Neuesten und Interessantesten der Berg- und hüttenmännischen Wissenschaften zu erleichtern, erhalten solche den I. Jahrgang der Zeitg. für die Hälfte des Preises, also beide Jahrgänge für 7,-.

Inserate im Intelligenzblatt der Zeitung werden wie bisher mit 1 ggfl (1 1/4 Sch) pro gespalt. Petitzeile berechnet.

Freiberg, im December 1842.

J. G. Engelhardt.

[99.]



Den in unserm Verlage erscheinenden

Westfälischen Merkur

welcher mit Neujahr in größerem Formate und erweiterter Gestalt ausgegeben wird, glauben wir unsern Herren Collegen mit vollem Rechte zur

zweckmäßigen Veröffentlichung literarischer Anzeigen

besonders empfehlen zu können, da dieses Blatt als das einzige politische in der Provinz Westfalen, bei gegenwärtig 1700 Auflage, sich eines stets wachsenden Absatzes zu erfreuen hat.

Durch die vorerwähnte Erweiterung des Blattes wird es möglich, fast alle literarischen Anzeigen in das Hauptblatt mit aufzunehmen. Der Insertionspreis à 1 Ng. pr. Zeile bleibt bestehen.

Münster, im Decbr. 1842.

Die Coppenrath'sche Buch- und Kunsthändlung.

[100.] Von neuen Brochüren über Verfassung, Politik, inländische Zustände und wissenschaftliche Polemik erbitten sofort nach Erscheinen

6 Erpl. fest z. Post,

3 do. à cond. z. Fuhre.

Gebrüder Scherk in Posen.

[101.] Vom ersten Jan. nächsten Jahres ab werden wir unsern Bedarf an Novitäten nach dem Mauke'schen Novitäten-Zettel selbst wählen; und ersuchen die verehrlichen Handlungen demnach, unverlangte Zusendungen an uns ferner nicht mehr machen zu wollen.

Berlin, im Decbr. 1842.

Nauck'sche Buchhandlung.

[102.] Für Preuß. Cour. Athlr. 480

soll eine im Jahre 1836 ganz neu errichtete Leih-Bibliothek von 2500 Bänden

sehr gut erhalten, in Lederrücken mit Ecken — ausgenommen 100 in Pappebd. m. Titel und circa 35 noch neue, nur broschirte — enthaltend die vorzüglichsten Klassiker, Reisebeschreibungen, Taschenbücher u. s. w., bis auf die neueste Zeit fortgeführt, verkauft werden.

Herr L. Schreck in Leipzig wird die Güte haben, das Nähere hierüber mitzutheilen und ein handschriftliches Verzeichniß vorzulegen.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 1. bis 3. Januar 1843, mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig:

Heller-Magazin, das, begleitet von der Schnellpost für Moden, redig. v. F. A. Wiese. Neue F. Jahrg. 1843. I. Ausg. mit 52 color. Mos. drukpf. * 3,- — II. Ausg. ohne Kupf. * 1 1/2,-

Zeitung, allgemeine, des Judenthums. Redact. : L. Philippson. 7. Jahrg. (1843) in 52 Nrn. 4. 3,-

Beck'sche Buchh. in Nördlingen:

Ach der Branntwein! Unterhaltung e. Seelsorgers mit seinen Pfarrkindern z. Belehrung u. Warnung. 8. Heldenheim. Geh. 1/16,-

Binder in Leipzig:

Gewerbe-Blatt für Sachsen, hrsg. v. R. Binder, redig. v. J. G. Günther. 8. Jahrg. (1843) in 104 Nrn. gr. 4. * 4,-

Brockhaus in Leipzig:

Dorfzeitung, landwirtschaftliche, hrsg. von C. von Pfaffenrath u. W. Löde. Jahrg. 1843 in 52 Nrn. 4. * 20,-

Buchner'sche Buchh. in Bayreuth:

Bromme, Dr., Hand- u. Reisebuch f. Auswanderer nach d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika c. 2. verm. u. verb. Aufl. 8. Mit e. Karte d.

Vereinigten St. Cart. * 1 1/2,- — Ohne Karte * 1,-

Buddeus in Düsseldorf:

Schadow, W., über den Einfluss des Christenthums auf die bildende Kunst. gr. 8. Geh. 1/6,-

Christen in Thun:

*Burgener, C., Thun u. seine Umgebungen. M. 1 Krpf. gr. 16. Geh. * 1 1/2,-

Einhorn in Leipzig:

Ist die Suspension des Oberlehrers Witt rechtlich begründet? Von e. rhein. Juristen. gr. Lex. 8. Geh. 1/4,-

Fleckensche Buchh. in Helmstädt:

Organ der Pferdewissenschaft, Viehzucht u. Thierheilkunde, hrsg. v. W. Bartels. Jahrg. 1843 in 12 Heften. 8. Geh. * 3 1/4,-

Flemming in Glogau:

Conversations-Lexicon der Land- u. Hauswirtschaft, hrsg. v. F. Kirchhof. 55. 56. Heft. (Schluß.) gr. 8. Geh. 2 1/3,-

Goez in Leipzig:

Vogel, F. J., Beiträge z. Geschichte d. Kunst- u. Innungsverf. beim deutschen Handwerksstande. 1. Heft: Die Bäcker-Innungen in Deutschl. und in Leipzig insbesondere. 8. Geh. 1/2,-

Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover:

Archiv, vaterländisches, des histor. Vereins für Niedersachsen, hrsg. v. A. Broennenberg, W. Havemann und A. Schaumann. Jahrg. 1842 in 4 Heften. gr. 12. Geh. * 1 1/2,-

Huber & Co. in Bern:

*Gutmann, A., malerischer Jugendfreund. Mit 18 Bildern. gr. 8. Geh. * 1 1/3,-

Valentin, G., Repertorium f. Anatomie und Physiologie. 7. Bd. 2. Abth. als Rest.

Kienreich in Gräf:

Frankenstein's einfache hydroelectriche Vergoldung und Versilberung. gr. 8. Verklebt. * 2/3,-

Kollmann in Leipzig:

Ausland, d. malerische u. romant. 1. Sect. 8. Lfg. gr. Lex. 8. Geh. * 1 1/4,-

- Krabbe in Stuttgart:**
- *Swift, J., Gulliver's Reisen, übers. v. Fr. Kottenkamp. (2. Auflg. mit 450 feinen Holzstichen in 16 Blatt.) 1. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- G. G. Kunze in Mainz:**
- Journal** f. Bau- u. Möbelschreiner &c., gez. v. W. Kimbel, Franz u. Schmahl. 5. Jahrgang. 3 u. 4. Heft. qu. Fol. schwarz à $\frac{5}{12} \text{ f}$, color. à $\frac{2}{3} \text{ f}$.
- Leuckart in Breslau:**
- Seidel, J. J., die Orgel und ihr Bau. Mit Notenbeispielen und 9 Figurentafeln. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Mayer & Wigand in Leipzig:**
- Fink, G. W., musikalischer Hausschatz der Deutschen. Samml. v. 1000 Stücken mit Singweisen u. Klavierbegleitung. 1. Lfg. Hochschmal 4. Geh. * 10 $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Wartburg-Bibel. Mit 15 Stahlst. 5—9. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Peter in Leipzig:
- Vater Unser, das. Ein Erbauungsbuch für jeden Christen. (Taschenausg. in 4 Lfgn. mit 8 Stahlstichen.) 1. Lief. 16. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Necknagel in Nürnberg:**
- Thomasius, G., Grundlinien zum Religions-Unterricht an den mittleren Klassen gelehrter Schnellen. 8. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Schulze'sche Buchh. in Celle:**
- Schulze, E., Taschen-Schnellrechner f. Geschäftsmänner jeglichen Standes. gr. 16. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Schweighäuserische Buchh. in Basel:**
- Herzog, J. J., das Leben Dekolampads u. der Reformatoren der Kirche zu Basel. 1. Bd. gr. 8. Geh. $2 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- Spies, A., Gedanken über die Einordnung des Turnwesens in das Ganze der Volksbildung. gr. 8. Geh. $2 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- Stein in Nürnberg:**
- Ebensperger, J. L., Anleit. zur Obstbaumzucht. Mit 4 lith. Tafeln. Gr. 12. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Mayer, Friedr., Nürnberg im 19. Jahrh. Mit sieben Rückblick auf seine Vorzeit. 8. Geh. Mitte Plan v. Nürnb. nebst 21 Randansichten. 2. Pf.
- Pflug, J., die kleine Schul- oder Kinderbibel. 2. Thile. gr. 12. Geh. $1 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- *Ulmer, R., Romanzen. (Wohlf. Ausg.) 16. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- R. Tauchnitz in Leipzig:**
- Aristotelis opera omnia quae extant ed. C. H. Weise. Fasc. VI. 4. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Concordantiae omnium vocum Novi Test. graeci cura C. H. Bruder.** Fasc. VI. et ult. 4maj. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
- Weber in Bonn:**
- Corpus scriptorum historiae Byzantinae. — Georgii Codini excerpta de antiquitatibus Constantinopolitanis ex recogn. Jmm. Bekkeri. 8maj. Geh. * $1 \frac{1}{2} \text{ f}$. — Schreibpap. * $1 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- G. Wigand in Leipzig:**
- Vierteljahrsschrift von u. für Lingarn. 1843. 1. Heft. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2} \text{ f}$.
-
- Im Auslande erschienene Werke.**
(Mitgetheilt von Dr. de Marce.)
- In französischer Sprache.**
- Bible de la jeunesse, gravée en 92 figures, par Porret, avec le texte explicatif et moral, par l'abbé Pascal. Jn-18. Paris, Abel Ledoux. 5 fr.
- Biographie universelle ancienne et moderne LXXII. Supplément. (Lid-Ma.) In-8. Paris, Michaud. 8 fr.
- Le Bon Jardinier, almanach pour l'année 1843. Par A. Poiteau et Vilmorin. In-12. Paris, Audot. 7 fr.
- Caboche, ou le peuple sous Charles VI., poème tragique en cinq actes, avec prologue; suivi d'études historiques sur le règne de Charles VI., sur les mœurs, les coutumes, les usages etc., et sur les actions du peuple de 1793, rapprochées des actions du peuple du XV. siècle. Par Léon Martiney. In-8. Paris, Potelet. 7 fr. 50 c.
- Les Comtes de Montgomery, roman historique; par Lotin de Laval.** 2 Vol. in-8. Paris, Potier. 15 fr.
- Considérations historiques et critiques sur les Vitraux anciens et modernes et sur la peinture sur verre; par E. Thibaud. In-8. Paris, Cousin & Joubert. 5 fr.
- Consuelo; par George Sand. 2 Vol. in-8. Paris, Potter. 15 fr.
- De la Russie et de la France, entretiens politiques; par un inconnu. In-8. Paris, Dumont. 7 fr. 50 c.
- Edmont de Beaulieu, ou l'homme déchu de sa propre estime; par H. Milhot de Vernoux. 2 vol. in-8. Paris, Berquet & Pétion. 15 fr.
- Histoire de don Pablo de Segovia, surnommé l'Aventurier Buscon; par don Francisco de Quevedo-Villegas. Trad. de l'espagnol et annotée par A. Germond de Lavigne; précédée d'une lettre de Ch. Nodier. In-8. Paris, Ch. Warée. 8 fr. — Papier de couleur 12 fr.
- Histoire d'Espagne depuis les premiers tems jusqu'à nos jours; par Ch. Romey. Tome VI. In-8. Paris, Furne. 5 fr.
- Oeuvres de Bacon. Traduction revue, corrigée et précédée d'une introduction, par F. Riaux. 1. et 2. séries. In-12. Paris, Charpentier. 7 fr.
- Recherches sur le développement des os et des dents; par P. Flourens. In-4. Paris, Gide. 30 fr.
- Souvenirs historiques des résidences royales de France; par J. Vatout. Tome V. Palais de Saint-Cloud. In-8. Paris. 6 fr.
- Le Speronare; par A. Dumas. 2 Vol. in-8. Paris, Dumont. 15 fr.
- Un Amour perdu; par Mich. Masson. 2 Vol. in-8. Paris, Souverain. 15 fr.
- Vrolik, W., recherches d'anatomie comparée sur le Chimpancé. gr. in Fol. Amsterdam, Müller. * $15 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- In holländischer Sprache.**
- Archief voor Geneeskunde, uitgeg. door J. P. Heye. 1. Deel 4 Stukke. gr. 8. Amsterdam, Müller. Geh. * $4 \frac{1}{2} \text{ f}$. — dass. 2. Deel 1. Stuk. gr. 8. Ebend. geh. n. $\frac{3}{4} \text{ f}$.
- Bergh, L. Ph. C. van den, Gedenkstukken tot opheldering der Nederlandsche Geschiedenis, opgezameld uit de Archiven de Rijssel, en op Gezag van het Gouvernement uitgegeven. gr. 8. Leiden, Luchtmans. ** 2 f.
- Heusde, Ph. W. van, de school van Polybius of Geschiedkunde voor de negentiende eeuw. gr. 8. Amsterdam, Müller. Geh. * 2 f.
- Hoeven, J. van der, Bijdragen tot de Natuurlijke Geschiedenis van den Negerstaat. Met vier Platen. gr. 8. Leiden, Luchtmans. ** 2 f.
- Immerzeel, J., de Levens en Werken der Hollandsche en Vlaamsche Kunstschilders, Beeldhouwers, Graveurs en Bowmeesters, van het Begin der vijftiende eeuw tot heden. Uitg. door C. H. en C. Immerzeel. 1. Deel. gr. 8. Amsterdam, J. C. van Kesteren. Geh. * 4 f.
- Institut, het, of Verslagen en Mededeelingen, uitg. door de vier Klassen v. h. koningl. nederl. Instituut v. Wetenschappen, Letterkunde en schoone Kunsten, over den Jare 1841. No. 1—4. gr. 8. Amsterdam, Müller. Geh. * $2 \frac{2}{3} \text{ f}$.
- Janssen, L. J. F., oudheidkundige Mededeelingen. I. met 2 gekleurde platen. gr. 8. Leiden, Luchtmans. ** $1 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- Thorbecke, R. J., Aantekening op de Grondwet. 2. Uitgave 1. Deel. gr. 8. Amsterdam, Müller. * $2 \frac{1}{2} \text{ f}$.
- Verhandelingen over de natuurlijke Geschiedenis der Nederlandsche overzeesche Bezittingen. 18. Aflev.: Zoölogie. No. 7. Fol. Leiden, Luchtmans. ** 5 f.
- Wetboek van Koophandel, met Aantekeningen van C. D. Asser, W. E. J. Berg, M. H. Godefroi, J. W. Tydeman en J. de Vries. 1. Boek. gr. 8. Amsterdam, Müller. * $1 \frac{1}{3} \text{ f}$.
- In türkischer Sprache.**
- Dictionnaire français-turc; par T. X. Bianchi. Tome I. A—F. 2. édit. In-8. Paris, Mde Dondey-Dupré. 25 fr.